

100 Jahre Kirchenchor/Singkreis Hittnau

Die hundert Jahre Vereinsleben im Kirchenchor/Singkreis Hittnau sind geprägt durch Schönes, Trauriges, Fröhliches, Beglückendes, Besinnliches, Spezielles, Alltägliches und vieles mehr. Die Kirchenchor-geschichte zeigt alle diese Facetten. Die ersten 60 Vereinsjahre sind deutlich anders als die darauffolgenden 40 Jahre. Da sind zunächst die Pfarrherren, die männerlastigen Vorstände und die geistlichen Lieder; danach die Öffnung nach aussen für Sänger von anderen Konfes-sionen sowie der Stilwechsel zu vielseitigem, weltlichem Liedergut.

Im Vorfeld des heutigen Singkreises gab es bereits zwei ähnliche Vereinsgründungen. Im Mai 1873 wurden der Kirchengesangs-verein und 1890 der Kirchenchor Hittnau gegründet. Beide Vereine überlebten nur wenige Jahre.

Am **19. November 1916** wurde der Kirchen-chor, der heutige Singkreis, ins Leben ge-rufen. Zuvor trafen sich am Sonntag, 12. November, auf Einladung des Hauptinitian-ten Jakob Furrer rund 20 Interessierte, um «die Sache einmal zu besprechen».

«Es war kein Leichtes, in einer Zeit, da eigent-lich die ganze Welt aufgeht in Materialismus, in Hass & Uneinigkeit, eine Schaar sammeln zu wollen, die unter materiellen Opfern bereit war, das Ideale neu zu heben und zu pflegen. In dieser ersten Zusammenkunft verhehlte man sich denn auch die Schwierigkeiten nicht. Aber es weht Höhenluft in unserer Gemeinde und so gelang es denn auch, den höheren Zielen nachzustreben und den Kirchenchor in's Leben zu rufen. Die Hauptschwierigkeit, die Dirigen-tenfrage, war gelöst, als sich Herr Furrer, Organist, bereit erklärte, auf Zusehen hin (41 Jahre) die Leitung zu übernehmen und zwar unentgeltlich.»

Es wurde eine Kommission bestimmt, die Statuten entwarf. Nur eine Woche später trafen sich zwölf Sängerinnen und sieben Sänger abends um acht Uhr in der Kirche. Jakob Furrer aus der Luppmen wurde zum Präsidenten und Dirigenten gewählt.

Der Kirchenchor Hittnau war geboren.

Auszug aus den Statuten:

- ff1 Der Kirchenchor Hittnau hat den Zweck, den Kirchengesang der Gemeinde zu heben und an Festtagen oder sonst bei feierlichen Anlässen den Gottesdienst durch Gesangs-vorträge zu verschönern.¹
- ff23 Der Verein hat folgende Einnahmen:
- a) Eintrittsgebühr der Aktivmitgl. 50 cts. von jedem Neueintretenden
 - b) Jahresbeitrag der Aktivmitgl. 2 frk. 40 cts. Zahlbar in monatl. Raten à 20 cts.
 - c) Jahresbeitrag der Passivmitgl. Je 1. frk.
 - d) den Bussen der Aktivmitglieder
 - e) Austrittsgebühr von 2 frk.
 - f) allfällige Schenkungen

¹ In den Statuten des Singkreises Hittnau heisst es heute: Der Singkreis Hittnau vereinigt Menschen mit Freude am Singen. Er fördert den Gesang in der Gemeinde und bereichert Gottesdienste durch Gesangsvorträge.

100 Jahre Kirchenchor/Singkreis Hittnau

Auszüge und Zitate aus verschiedenen Versammlungsprotokollen

1917

Anfangs 1917 versuchte der Chor durch Inserate mehr Mitglieder, vor allem Männer, zu gewinnen. Leider ohne grossen Erfolg. Doch man liess sich nicht entmutigen und studierte für den zweiten öffentlichen Auftritt «die sehr schöne, aber schwierige Komposition von E. Ruh: Schaff in mir Gott ein reines Herz» ein.

Kirchenchor Hittnau.

Sonntag den 15. Dies,
vormittags 10¹/₄ Uhr: **Probe**
in der Kirche.

Neueintretende aus der ganzen
Gemeinde sehr willkommen.

1313 **Der Vorstand.**

30. Juni 1918

Die erste Reise beginnt um halb sieben Uhr. Zu Fuss über Dürstelen nach Bauma und mit dem Tösstal-Express nach Steg, danach wieder wandernd bei ständigem Liederklang talaufwärts bis zur Flussvereinigung von Hinter- und Vordertöss.

Den wohlverdienten Znüni (aus dem Rucksack) nehmen die Sängerinnen und Sänger auf der Alp Scheidegg ein. Weiter geht's zum «Lungensanatorium Wald», wo die Insassen mit einem kleinen Konzert erfreut werden. Im Rest. Rössli in Wald wird dann ein reichliches Mittagessen genossen.

Neu gestärkt wird ausgiebig getanzt und gesungen, um dann den Aufstieg zum Hasenstrick unter die Füsse zu nehmen. Dort gibt's noch eine gemütliche Vesperrast, um dann ohne «wesentliche» Unterbrechung nach Hittnau (Ankunft 23 Uhr) zurückzuwandern.

18. April 1920

Erstes Konzert in der Kirche Hittnau mit dem Musikverein Pfäffikon. Weil das Musizieren teurer ist als das Singen, vereinbart man, dass der Musikverein die ganze Kollekte bekommt. Schlussendlich erhält der Kirchenchor Fr. 30.– als Dank für sein spontanes Mitmachen und für den Blumenschmuck in der Kirche.

KONZERT
vom
Musikverein Pfäffikon
unter gefl. Mitwirkung des tit.
Kirchenchores Hittnau
Sonntag den 18. April 1920
in der **Kirche Hittnau**
Direktion: Herr J. H. Müller, Wädenswil
Herr J. Furrer, Hittnau
Kassaeröffnung ¹/₂ 3 Uhr Beginn punkt 3 Uhr
Eintrittspreise: Schiff Fr. 1.–
Empore Fr. 1.50
Höfl. ladet ein 2158
Der Musikverein.

19. Dezember 1920

Beschluss des Vereins: Der Dirigent erhält neu ein Jahressalär von Fr. 120.–.

27. Januar 1922

Trotz der eher dürftigen Platzverhältnisse und des unebenen, astigen Holzbodens wird beschlossen, die GV 1922 wieder im Gasthaus zum Wildenmann abzuhalten.

Zweite Chorreise,
1921

Kirchenchor Hittnau.

Ausflug aufs Hörnli
mit Besuch des Morgengottes-
dienstes in Sternenberg **Sonntag**
den 10. Juli a. c.
Abmarsch in Luppen punkt
6 Uhr.

Wir laden unsere werten Ehren-
und Passivmitglieder freundl. ein,
sich dem Verein zu diesem ge-
mütlichen Spaziergang anzuschließen.

Aktivmitglieder vollzählig!
5888 **Der Vorstand.**

GV 1923

«Und wirklich, es bedeutet für uns Sänger auch die grösste Freude, wenn es uns gelingt, durch unsere bescheidenen Darbietungen den Gottesdienst ein ganz kl. wenig verschönern zu helfen. Das Streben nach Lorbeeren überlassen wir gerne Andern, es könnte uns dabei auch leicht passieren, dass wir unsere Hauptaufgabe aus den Augen verlören.»

21. Juni 1925

Fahnenweihe und Inspektionsturnen. Der Turnverein fragt an, ob der Kirchenchor für die Fahnenweihe den Fähnrich mit den passenden Stulpen beschenken möchte, das Fahnenlied singen würde und die Sängerinnen sich der verschiedenen Dekorationen für's Fest annehmen würden. Zusammen mit dem Töchtern- und dem Männerchor wird allen Wünschen entsprochen und am Festtag präsentiert sich Hittnau bei schönstem Wetter mit prächtig geschmückten Strassen.

GV 1929

Ein neuer Reisekassenparagraph wird beschlossen, dieser lautet: «Gedenkt der Kirchenchor eine Reise auszuführen & beantragt der Vorstand, es sei ein entsprechender Beitrag der Vereinskasse an die Reisekasse der Aktivmitglieder zu verwenden, so kann dieser Antrag mit Stimmenmehrheit vom Verein zum Beschluss erhoben werden. Steht ein solcher Beschluss jeweils im Protokoll, so kann (laut persönlicher Information beim Statthalteramt) kein Aktivmitglied verlangen, dass ihm von diesem Betrag der Mitgliedanteil ausbezahlt oder in der Reisekasse gutgeschrieben werde, so es an der Reise nicht teilnehmen will oder kann.»

GV 1930

Wahl einer neuer Aktuarin «Es wird Frl. Lydia Schneider vorgeschlagen & einstimmig in offener Wahl gewählt, während sich die Gewählte mit Händen & Füßen zur Wehr setzt. Aber s'nützt eben alles «Täubele» nichts & der Verein weiss schon, dass der Vorstand an dem neugewählten Mitglied eine wirkliche Hilfe hat».

26. Dezember 1938

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauen-seuche in einem Stall in Dürstelen werden die Silvesterfeier und alle Zusammenkünfte bis Ende Februar 1939 sistiert.

Ende August 1939

«Die politische Lage in Europa spitzt sich immer mehr zu. Man hofft, dass zwischen den Regierungen eine Verständigung möglich sein wird & das böse drohende Gewitter sich wieder verziehen werde. Aber es sollte anders kommen. In den ersten Septembertagen ist der so gefürchtete & unheilige Krieg ausgebrochen. Entsetzen erfüllt die Gemüter; voll Bangen blickt man in die Zukunft.»

Sonntag 23. November 1941

25-Jahr-Jubiläum im Hirschensaal. Herr Ganz, Präsident der Kirchenpflege, begrüsst alle Anwesenden. Der Kirchenchor singt mehrere Lieder, Pfr. Pfenninger aus Rüti hält einen Vortrag zum Thema «Die Bedeutung und der Wert des Liedes in der Kirchgemeinde», sechs Aktivmitglieder werden zu Ehrenmitgliedern ernannt und als Höhepunkt führt die Junge Kirche das Laienspiel: «Es steht geschrieben» auf.

Betttag 1944

Normalerweise singt am Betttag immer der Männerchor. Dieser ist jedoch wegen der zum Aktivdienst im Militär einberufenen Mitglieder so stark reduziert, dass der Kirchenchor die Aufgabe übernimmt. Der Liedertitel: «Vaterlandsgenossen tretet all vor euren Herrscher».

Dienstag 8. Mai 1945

«Heute ist ein grosser Freudentag angebrochen. An allen europäischen Fronten in Süden, West & Ost ist Waffenruhe geboten worden. Jahrelang von fremder Macht geknechtete Völker sind wieder frei. Stätten des Grauens, wo Tausende arme, gequälte Menschen ihr trauriges Leben fristeten & oft von ruchloser Hand zu Tode gepeinigt wurden, sind aus-

gehoben. Alle Herzen atmen auf, das Morden hat nun endgültig sein Ende gefunden. Der hohe Bundesrat hat angeordnet, dass in der ganzen Schweiz sämtliche Glocken vom hohen Münsterturm bis hinab zum stillen Dorfkirchlein während 30 Minuten um die Mittagszeit den Frieden weithin verkünden sollen. Das Geläute unsrer Kirche hat die Gemeindeglieder zu einem Abendgottesdienst zusammengerufen. Bewegten Herzens ist unser aller Dank zum Lenker der Schicksale emporgestiegen, der unser liebes Schweizerland in so wunderbarer Weise behütet und das Grauen des Krieges von uns fern gehalten hat.»

November 1957 bis November 1962

Nachdem Dirigent Jakob Furrer nach 41 Jahren sein Amt abgegeben hat, sind bis zur Anstellung von Jakob Guyer im Jahr 1962 für sehr kurze Zeit die Herren Schmid, Haslibacher und Eckhard die musikalischen Leiter. Dies bedeutet: Im Zeitraum von lediglich fünf Jahren fünf verschiedene Dirigenten.

13. November 1966

50-Jahr-Jubiläum mit Festgottesdienst. Die Predigt hält der ehemalige Pfarrer Wagner. Mit dabei sind der Männerchor und die Musikgesellschaft. Nach dem Gottesdienst gibt es im Wildenmann und im Hirschen Zmittag und danach findet im Hirschensaal der Festakt statt. Mit einem «Tischgespräch», verfasst von Otto Schaufelberger und dargeboten von Mitgliedern des Kirchenchores und der Jungen Kirche, wird auf die vergangenen 50 Jahre zurückgeschaut. Seit Anfang mit dabei ist Frl. Lydia Schurter.

1970

Neu übernimmt die Kirchgemeinde ab 1971 das Honorar der Chorleitung. Neu wird auch eine Liederkommission gebildet, zuständig für die Auswahl der Gesangsvorträge.



Zweitägige Reise
Meran Stilfserjoch,
3./4. Juli 1965

Versammlung 31. Mai 1978

Seit mehreren Jahren harzt es im Kirchenchor. Kein Nachwuchs, immer weniger Aktivmitglieder, Auftritte sind nur noch mit einem zweiten Chor zusammen möglich, unbefriedigende Dirigentensituation. Der Aktivmitgliederbestand bewegt sich seit Jahren auf dem sehr tiefen Niveau von etwa 20 Sängerinnen und Sängern. Man beschliesst, sich nach sechzehn Jahren vom Dirigenten zu trennen und eine viermonatige Pause einzulegen. Danach soll es mit einer Dirigentin, die bis dahin das Musikstudium abgeschlossen hat, einen Neustart geben.

Herbst 1978

Am 24. Oktober findet die erste Probe mit Frl. Lea Bodmer statt. Zum ersten Mal wird der Chor von einer Frau dirigiert. Der Verein verschickt vorgängig in der Gemeinde ein Flugblatt und hofft, damit möglichst viele Frauen und Männer zum Mitsingen zu animieren.

Erntedankgottesdienst 1980

Die einstudierten Lieder können wegen zu wenig Sängern nicht dargeboten werden. Die Dirigentin muss einfachere, schon mehrfach vorgetragene Lieder aussuchen und verlässt nach diesem Auftritt den Kirchenchor.

5. Juni 1983

Auftritt ohne einen einzigen Mann (aktueller Bestand 2 Bässe und 2 Tenöre). Es werden



«Hürdenlauf». Chorreise Hoher Kasten, September 1983

Stimmen laut, welche den Dirigenten in Frage stellen. Es brodelt weiter im Chor. Der Vorstand trifft sich so oft wie noch nie in der bisherigen Vereinsgeschichte und sucht Hilfe und Unterstützung bei der Kirchenpflege. Eine Sitzung mit der gesamten Kirchenpflege wird als «ziemlich unbefriedigend» eingestuft.

Versammlung 26. Juni 1984

Auf Initiative der Präsidentin gibt sich der Kirchenchor einen neuen Namen.

Er heisst jetzt **Singkreis Hittnau**.

Versammlung 27. Dezember 1984

17 Mitglieder sind anwesend, als die Präsidentin das Kündigungsschreiben von Dirigent Müller verliest. Entgegen dem Vorschlag des Vorstandes wird das Angebot des Dirigenten angenommen, den Chor weiterhin zu leiten, bis eine Lösung gefunden ist.



Gospelkonzert mit dem Gemischten Chor Wetzikon

Versammlung 13. März 1985

Felix Bachmann, der den Chor am Weihnachtsgottesdienst mit der Gitarre so vorzüglich begleitet hat, wird zum Dirigenten gewählt. Die erste Probe findet am 23. April statt.

GV 1986

Lini Schaufelberger gibt das Präsidium weiter an Urs Staub. Sie hat dem Verein während einer «struben» Zeit vierzehn Jahre lang vorgestanden und wird für die besonderen Verdienste zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Versammlung 28. September 1988

Emil Bosshard, seit 1933 Aktivmitglied, beschwert sich: «Die letzten Jahre wurde vorwiegend nur «ausländisch» gesungen. Erst war es Latein, jetzt ist es Englisch.» (Vier Gospelkonzerte zusammen mit dem Gemischten Chor Wetzikon).

1990

Zu Gunsten einer Hilfsaktion für Rumänien wiederholt der Singkreis zusammen mit den Wetzikern an vier verschiedenen Orten in der Region sein Gospelkonzert. Diese Auftritte ergeben den Ertrag von Fr. 13 000.–.

November 1990

«Der Pfarrer hätte gerne beim Abendgottesdienst vom 24. Dezember den Chor dabei. Da von vier Bass-Stimmen drei fehlen, erklärt sich Roman Angst spontan bereit, selber mitzusingen. So kann der Singkreis an Weihnachten mit dabei sein.»

«Ein Gastsängerstatus wird eingeführt. Dieser erlaubt Nichtmitgliedern an den Proben und Anlässen teilzunehmen und dient der Verstärkung des Chores.»



GV 1991

Der Singkreis ist auf 40 Mitglieder angewachsen. Damit hat er sich innert sechs Jahren verdoppelt, es herrscht Aufbruchstimmung.

75 Jahre Singkreis Hittnau

Jubiläumskonzert
Kirche Hittnau
28. Sept. 1991

Beginn: 20.15 Uhr
Leitung: Felix Bachmann
Orgel: Ernst Lehmann; Flügel: Bogale
Schweizer; Sopran: Heidi Bachmann
Erster Teil: Choräle und Motetten von
Gottfried die Vanden (Fland., Händel, Mozart)
Chorwerk: Hoffmann u.a.
Zweiter Teil: Spirituals und Gospelongs
unter Mitwirkung der Gruppe
"Südwanderer"
Einkauf: Drei Kollekte zu Gunsten "AFIA"
Strassenkinder in Bogotä.

28. September 1991

Zum 75-Jahr-Jubiläum gibt der Singkreis in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche ein Konzert. Der Chor singt im ersten Konzertteil Choräle und Motetten und in der zweiten Hälfte Spirituals und Gospelongs. Die Kollekte von Fr. 5 000.- geht an APIA, Strassenkinder in Bogotä.

Versammlung 18. November 1992

Alle Mitglieder durften bei der Auswahl für ein Liederbuch mitbestimmen. Nun ist es so weit, der Chor kann sich über sein erstes eigenes Liederbuch freuen.

Versammlung 7. Juli 1993

Der Dirigent Felix Bachmann verlässt den Chor nach acht Jahren. Pat Berger übernimmt die Leitung.

Abschied von
Dirigent
Felix Bachmann,
1993

**3. Februar 1996**

«Zittere verbote!» ist der Titel des Chränzli, welches der Singkreis zusammen mit der Brass Band Musig Hittnau in der Turnhalle Hermetsbüel zur Aufführung bringt. Im Jahr 2001 heisst der Titel einer erneuten Co-Pro-



Singkreisprobe mit
Pat Berger

duktion «soo än CHääs». Beide Anlässe waren ein Riesenerfolg und fanden vor ausverkauftem Haus statt.

Versammlung 4. November 1998

«Nun dankt Ursi Otti Herter mit einem Blumenstrauß und einer Flasche Wein für die spontan gebaute und genial konstruierte Bühne.» Der Singkreis besitzt nun sein eigenes Konzertpodest.

1999

«Juchzed und Singed» heisst die Toggenburger Messe von Peter Roth, die am 23. Mai zur Aufführung gelangt.

Im November kommen alle Sängerinnen und Sänger auf ihre Kosten, die Gospels lieben. Das Gospelkonzert kommt in Hittnau, Sternenberg und Wildberg zur Aufführung. Die Mitgliederzahl steigt auf 57 Aktive an.

20. Januar 2001

Nach der Abendmusik, an der verschiedene Werke von G. F. Händel sowie die Messe von J. B. Vanhal (Böhmen) aufgeführt wurden, erhält der Singkreis «dicke Post». Von unbekannter Seite geht eine grosse Spende von Fr. 2 500.- ein.

GV 2001

«Unsere Dirigentin Pat Berger ruft uns nochmals die sage und schreibe vierzehn Singkreis-Anlässe im Jahr 2000 in Erinnerung. Positiv wertet sie dabei, dass wir wie aus einem Guss klingen und die Einsätze stimmen. Sie muss allerdings auch an unsere chronisch schlechte Disziplin appellieren, wurden die letzten paar Proben vor dem Konzert doch zu wenig vollzählig besucht.» Immer wieder gut für eine Diskussion ist das Thema Konzertgarderobe, darüber liesse sich ein (amüsanter) Artikel schreiben.

15. Dezember 2002

Fast zehn Jahre lang war Pat Berger Dirigentin. Heute gibt sie ihr Abschiedskonzert. Zwei Mal («vor vollgestopfter Kirche», ZO 20.12.) führt der Singkreis zusammen mit dem Kinderchor Lollipop, dem Organisten, einem Gitarristen und einem Perkussionisten die «Südamerikanischen Weihnachten» von Carlos Alberto Irigaray auf.

25. Dezember 2003

Bereits gilt es wieder Abschied zu nehmen vom Dirigenten. Burkhard Just will sich vermehrt auf seinen Hauptberuf als Organist konzentrieren. Dazu ein Abschiedsgedicht, verfasst vom Kirchenpflegemitglied Urs Staub: «Tut Burkhard in die Tasten greifen, tönen schön die Orgelpfeifen, ganz genau so wie er will – und alle anderen sind still. Anders ist es bei dem Chor, mit Bass, Sopran, Alt und Tenor; da macht ein jeder was er will, und die andern sind nicht still. – Kurz gesagt, dies Phänomen ist für Dirigenten unbequem. – Doch wenn man es genau betrachtet, und auf die Unterschiede achtet, zieht man dennoch einen Chor der wohlgesetzten Orgel vor. Nicht bei

der Orgel, doch beim Chor, kommt es allenthalben vor, wenn die Stimmen mal verflachen, die Gesichter dennoch lachen. – Stimmt einmal alles, so wie nie, dann nennt man das die Harmonie!»

2004 bis 2008

An der Halbjahresversammlung vom 5. November 2003 wird Pius Brunner nach einem Probedirigat mit grossem Mehr zum elften Dirigenten gewählt. Während fünf Jahren führt er den Chor und bewirkt in dieser Zeit einen musikalischen Stilwechsel in vorwiegend klassischer Richtung. Mehrmals konzertiert der Singkreis während dieser Zeit zusammen mit dem auch von Pius Brunner geleiteten Orchester Stäfa. Leider reduziert sich während dieser Phase der Aktivmitgliedestand auf unter 30 Personen.

Zum 300-Jahr-Jubiläum der Kirche Hittnau am 30. August 2008 führt der Chor «Gott, in dir ist Licht und Nacht» von Peter Roth und das «Gloria in D-Dur» von Antonio Vivaldi auf. Begleitet wird der Chor vom Orchester Stäfa, der Klarinettistin Beatrice Dürr, der Sopranistin Katja Bertschinger und der Mezzosopranistin Barbara Stucky.

Konzert mit
Dirigentin Barbara
Stucky, 2013



1. Januar 2009 bis 31. Juli 2010

Aus dem Jahresrückblick der Präsidentin Catherine Wight: *«Der Januar begann spannend. Pius Brunner war im Dezember 08 zurückgetreten, es standen drei Probedirigate an und es galt, einen neuen Dirigenten/Dirigentin zu finden. Eindeutig entschied sich der Singkreis am 14. Januar 2009 für Ueli Häslar, welcher am 21. Januar bereits die erste Probe leitete.»*

Während dieser eineinhalb Jahre fand kein grösseres Konzert statt. Der Verein pflegte jedoch seine Auftritte im Gottesdienst und, wie seit langem im Jahresprogramm fest verankert, in Alters- und Pflegeheimen.



Rhythmus-Workshop am «Stimmigen Wochenende»

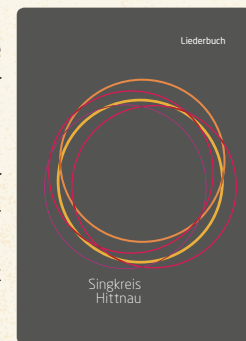
August 2010 bis Ende 2015

Nach den Sommerferien übernimmt mit Barbara Stucky, unsere heutige Dirigentin, eine Hittnauerin die Direktionsstelle. Alle Sängerinnen und Sänger kannten Barbara, da sie bereits zwei Mal als Solistin mit uns zusammen aufgetreten war und auch mehrere Male bei Verhinderung der beiden letzten Dirigenten die Proben leitete. Barbara Stucky hatte wenig Zeit, um sich in den Chor einzufühlen. Bereits am 24. und 26. September 2010 musste sie sich an den beiden Konzerten bewähren, die der Verein zusammen mit dem Insieme-Chor gab.

Alternierend wird neu im Zweijahresrhythmus zwischen einem Stimmigen Wochenende in Hittnau und einer zweitägigen Singkreisreise abgewechselt. An beiden Anlässen wird konzentriert gearbeitet, wobei die Geselligkeit auch ihren Platz hat. Diese Zusammenkünfte finden vorwiegend vor Konzerten statt und sind bei allen Mitgliedern sehr beliebt. Nach dem ersten Stimmigen Wochenende im Jahr 2011 findet am Sonntag eine vielbeachtete Matinée statt.



2013 ist einiges los im Chor. Im März gibt sich der Verein neue Statuten, im April singt er an der Hittnauer Gewerbeausstellung zum ersten Mal aus seinem neuen Liederbuch, am 10. Juli feiert er dieses sowie sein neues, farbenprächtiges Vereinslogo.



Am 27. Oktober konzertiert er zusammen mit dem Jodelchörli am Pfäffikersee.

2015 ist musikalisch eher ein ruhiges Jahr. Organisatorisch ist der Chor aber intensiv am Planen und Vorbereiten für sein grosses Jubiläum. Dieses wird mit verschiedenen Anlässen während des Jahres 2016 gefeiert.



Feiern Sie mit uns unser 100-Jahr-Jubiläum 2016. Wir freuen uns auf Sie.